



Landwirtschaft top aktuell 2026

Christoph Bernasconi, Veterinärdienst der Urkantone
Hannes Odermatt, Amt für Landwirtschaft
Andreas Egli, Amt für Landwirtschaft



Themen

- Informationen zu Tiergesundheit/Biosicherheit, Tierkrankheiten und Tierseuchen
- Agrarpolitik / Rahmenbedingungen: Was steht an?
- Direktzahlungen – Agrardatenerhebung: Rückblick und Ausblick
- Neue kantonale Fördermassnahmen: Rückblick – Vorgehen 2026
- Fachbewilligung Pflanzenschutz

Landwirtschaft Top Aktuell

Januar / Februar 2026

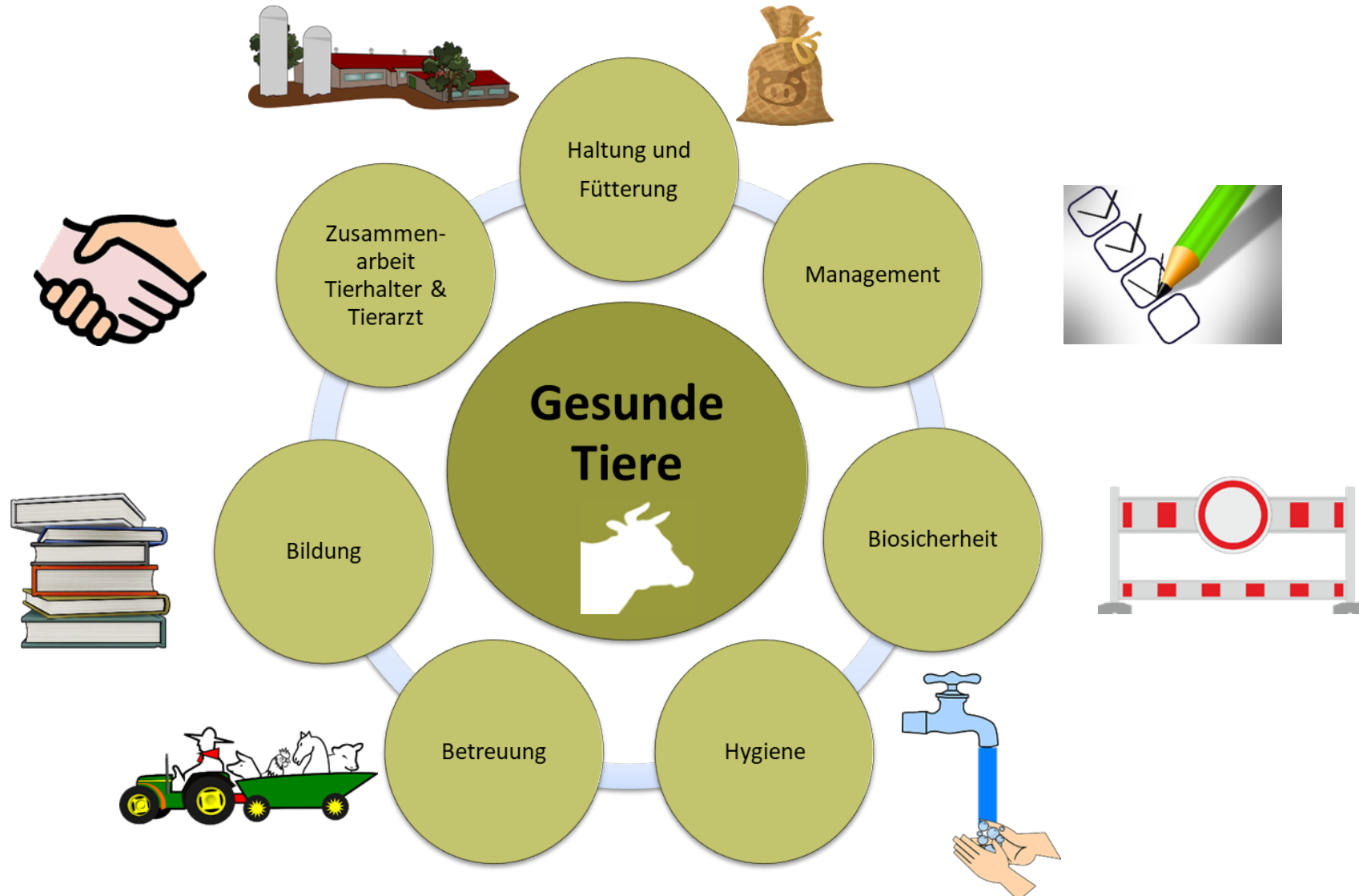
Dr. med. vet. Christoph Bernasconi
Bereichsleiter Tiergesundheit / Tierarzneimittel
Veterinärdienst der Urkantone

Inhalt

- Tiergesundheit/Biosicherheit
- BTV
- BVD/MD
- Moderhinke
- Aviäre Influenza (Vogelgrippe)
- LSD
- ASP

TIERGESUNDHEIT/BIOSICHERHEIT

Tiergesundheit/Biosicherheit



Hygiene

- Bilder sagen mehr als 1000 Worte...



Biosicherheit

- Abschirmung gegen Aussen
 - Tierzukauf/Warenverkehr (Herkunftsbetrieb, Tiertransport...)
 - Personenverkehr (Hygieneschleuse, Kleidung, Hände)
 - Schutzmassnahmen gegen Schadinsekten, Fliegen, Mücken (Eier!) und Vögel
 - Schutzmassnahmen gegen Haustiere und Wildtiere



Biosicherheit

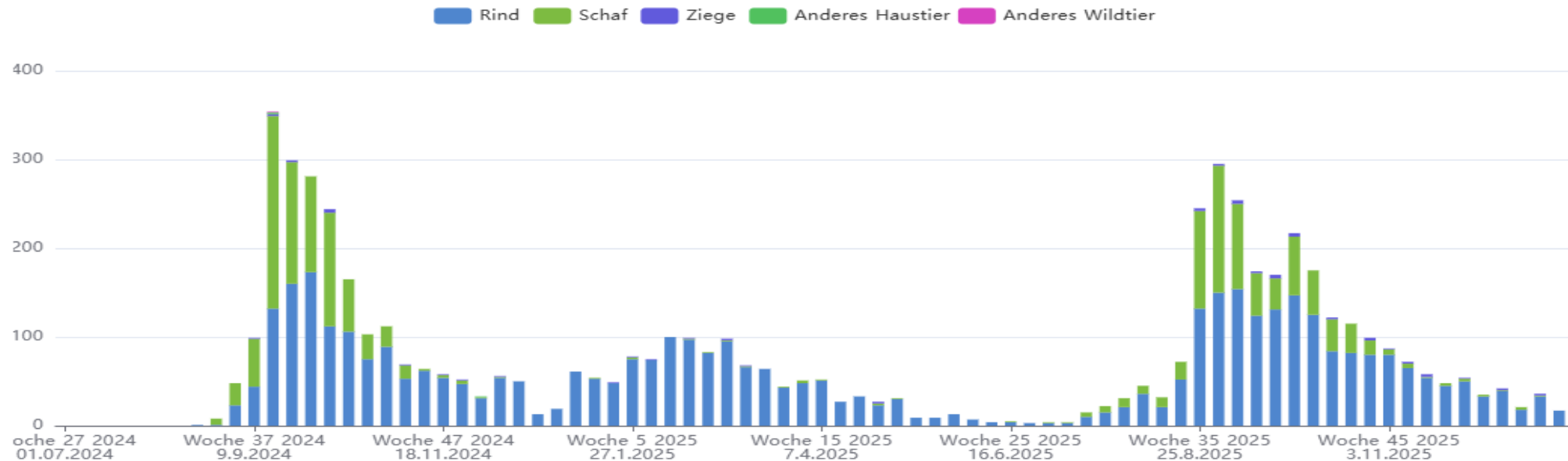
- Abschirmung gegen innen
 - Schutzmassnahmen Erregerverbreitung (separieren, Arbeitsabläufe, Rein-Raus, R+D)
 - Kleider/Geräte/Instrumente
 - Kadaver Lagerung und Entsorgung (Handschuhe, Schleifspuren, Lagerung ausserhalb Stall, Kleiderwechsel)
 - www.gesunde-nutztiere.ch



BTV (BLAUZUNGENVIRUS)

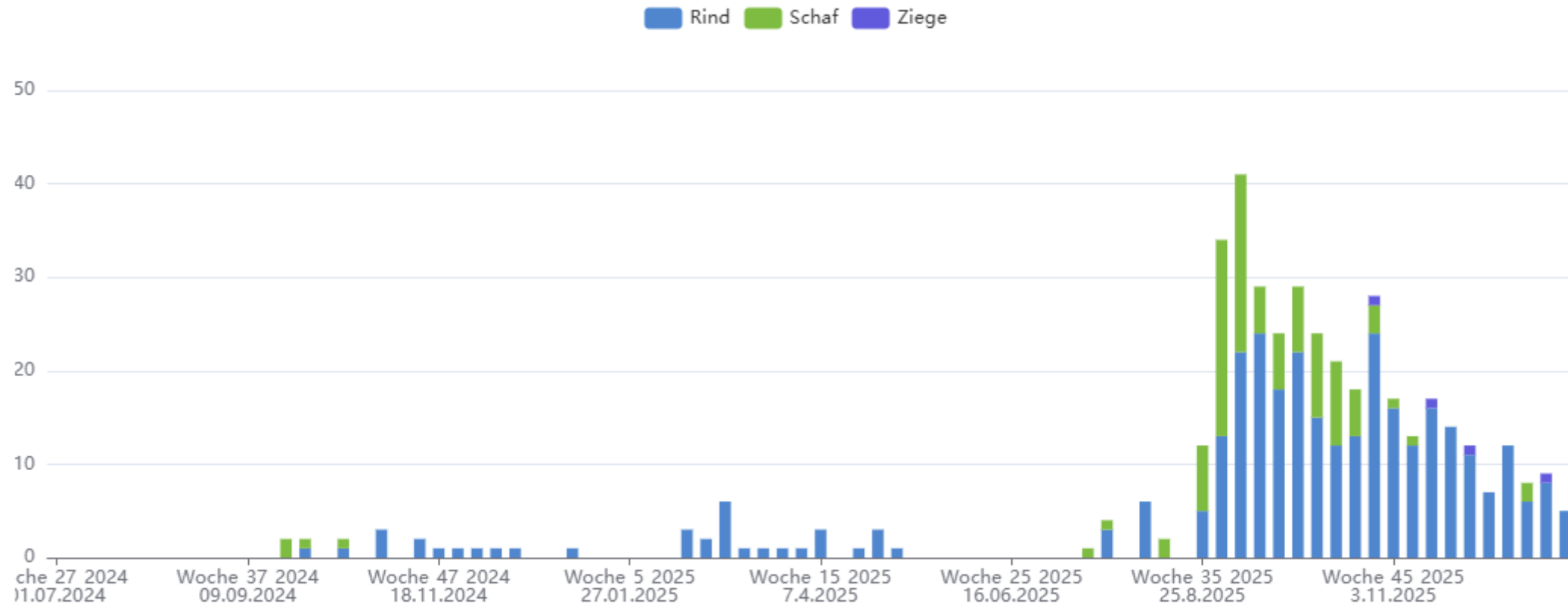
BTV

- Fälle Schweiz seit Herbst 2024



BTV

- Fälle Urkantone seit Herbst 2024



BTV-3 und -8

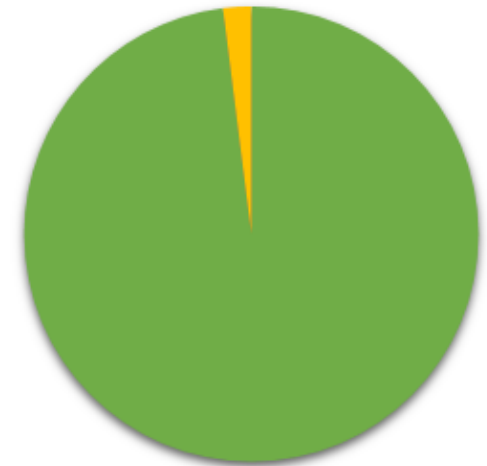
- V.a. BTV-3 in den Urkantonen, neu vereinzelt BTV-8
- Verdacht -> Untersuchung
- Keine Sperrmassnahmen
- Entschädigung von Tieren, die an der Krankheit verendet sind oder abgetan werden mussten
- Impfung grundsätzlich weiterhin empfohlen (siehe Impfeempfehlungen 2026 vom BLV)



BVD/MD

BVD

- Kein Fall in der Schweiz dieses Jahr
- 99.9 % frei - nur noch einzelne Betriebe in anderen Kantonen gesperrt
- 2 Fälle in der Schweiz 2025
- Ampel Urkantone
 - 98 % grün
 - 2 % orange
- Keine Verstellung von orangen in grüne Betriebe ab 01.11.2025 (ausser Virus-getestet)!!!



Neuer Status «BVD-frei»

- Status "BVD-frei" ab dem 01.11.2026 wenn Tierhaltung 3 Kriterien erfüllt:

Kriterium 1:

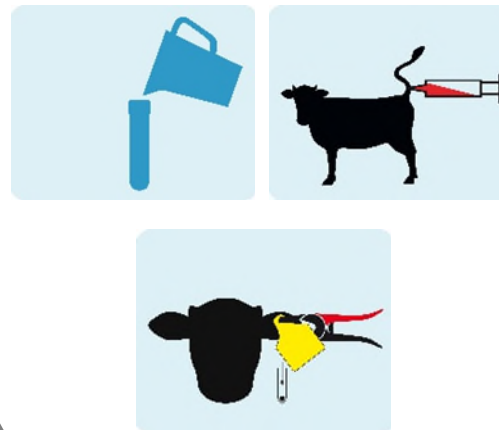
Kein PI-Tier seit 18 Monaten **UND** keine BVD-gespernte Tiere im Bestand



UND

Kriterium 2:

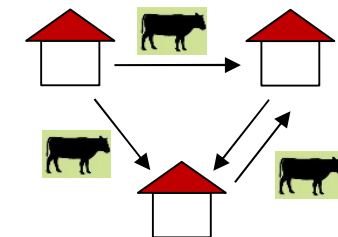
Negative BVD-Überwachung*



UND

Kriterium 3:

kontrollierter Tierverskehr



Einführung des
neuen BVD-Status

01.11.2024

01.11.2025

01.11.2026

2024

2025

2026

2027

Übergangsphase

BVD-Status: gesperrt / nicht gesperrt / Einzeltiere gesperrt

Neuer BVD-Status:
BVD-frei / nicht BVD-frei



Die BVD-Ampel

BVD Risiko hoch ● / mittel ● / vernachlässigbar ●

Zukauf nur von Tieren aus grünen Betrieben oder BVD-Virus negativ
getesteten Tieren

TVK-Einschränkungen für
nicht BVD-freie Betriebe

Empfehlung

Voraussetzung

Border Disease BD

- BDV sehr eng mit BVDV verwandt, aber unterscheidbar
- „stört“ die BVD-Ausrottung, verhindert sie aber nicht
- Vorkommen in der Schafpopulation
- Infektion Rinder und Ziegen möglich, mit Symptomatik wie BVD
- Seit 2025 zu bekämpfende Tierseuche (nur) beim Rind
 - Massnahmen: Sperre, Verbringungssperren trächtiger Tiere usw.
- Strategie: Verbreitung in der Rinderpopulation verhindern
- Empfehlung Schafe, Ziegen und Rinder getrennt zu halten



MODERHINKE

Moderhinke

- Zweite Untersuchungsperiode (UP) 01.10.2025 – 31.03.2026
- Start in die zweite UP mit leicht erhöhten Prozentwerten im Vergleich zum Ende der ersten UP.
- Anpassungen im Vorgehen
 - 10 Wochen Frist für Sanierung
 - Kaskadenmodell (ab zweiter positiver Probe Massnahmeplan/externe Unterstützung durch Tierarzt, Berater zwingend)
 - Testungen am Ende der Sömmerung oder verkürztes Intervall in nationaler Diskussion

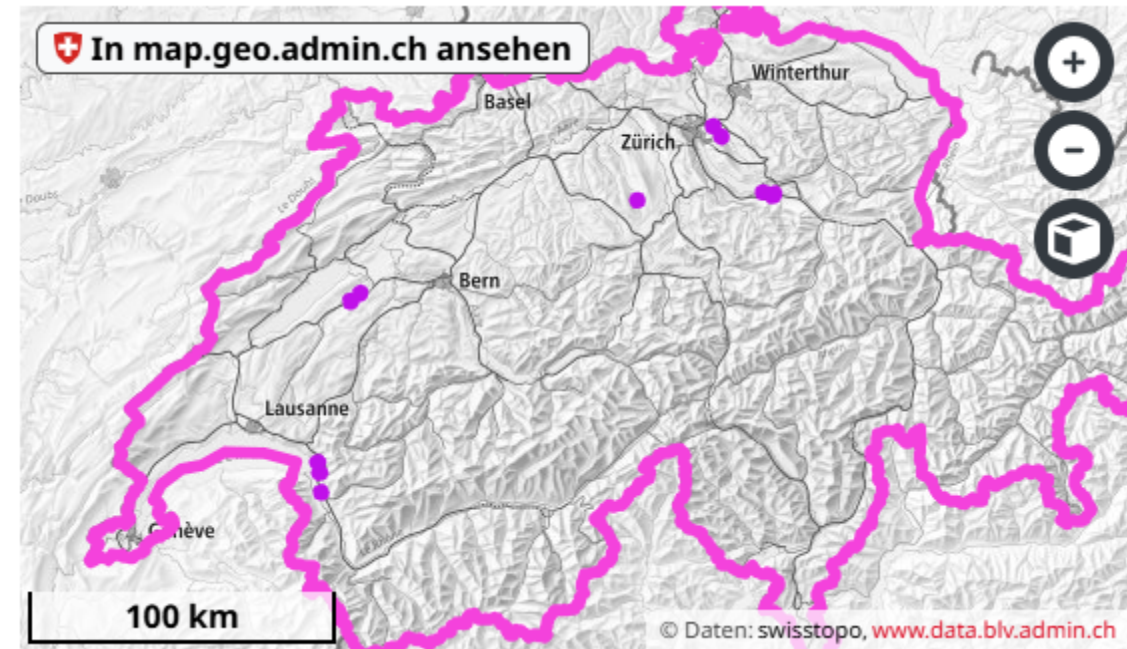
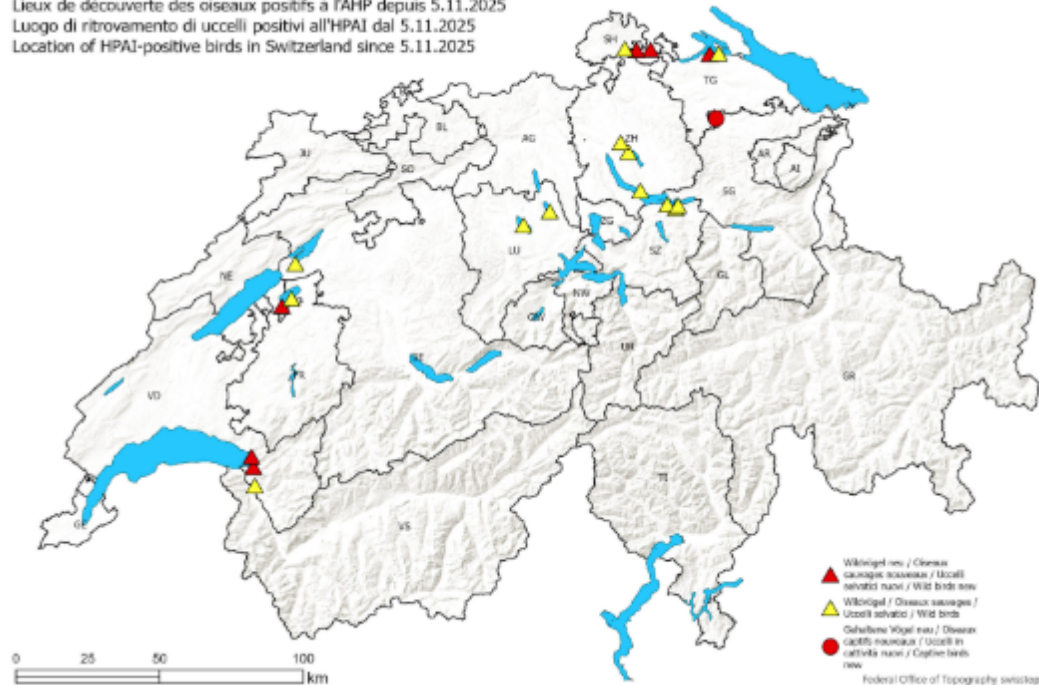
Biosicherheit, Biosicherheit, Biosicherheit



AVIÄRE INFLUENZA (VOGELGRIPPE)

Aviäre Influenza Stand 05.12.2025

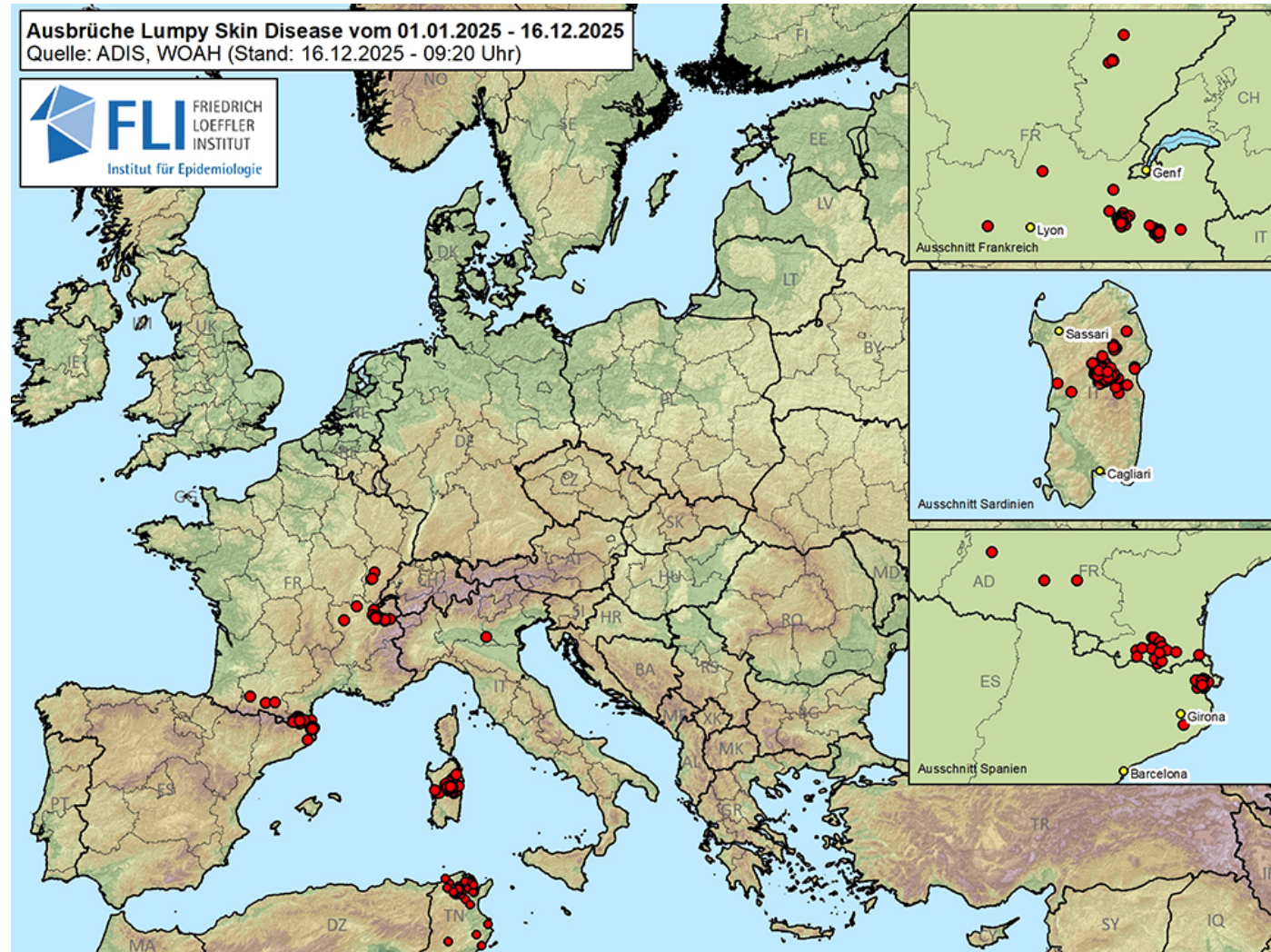
Fundstellen HPAI-positiver Vögel ab 5.11.2025
Lieux de découverte des oiseaux positifs à l'HAHP depuis 5.11.2025
Luogo di ritrovamento di uccelli positivi all'HPAI dal 5.11.2025
Location of HPAI-positive birds in Switzerland since 5.11.2025



- **Rot:** Schutzzone
- **Orange:** Überwachungszone
- **Blau:** Zwischenzone
- **Rosa:** Beobachtungsgebiet = ganze Schweiz
- **Violett:** Kontrollgebiete

LUMPY SKIN DISEASE (LSD)

LSD



Karte: Ausbrüche von Lumpy Skin Disease seit 01.01.2025, Stand 16.12.2025

LSD

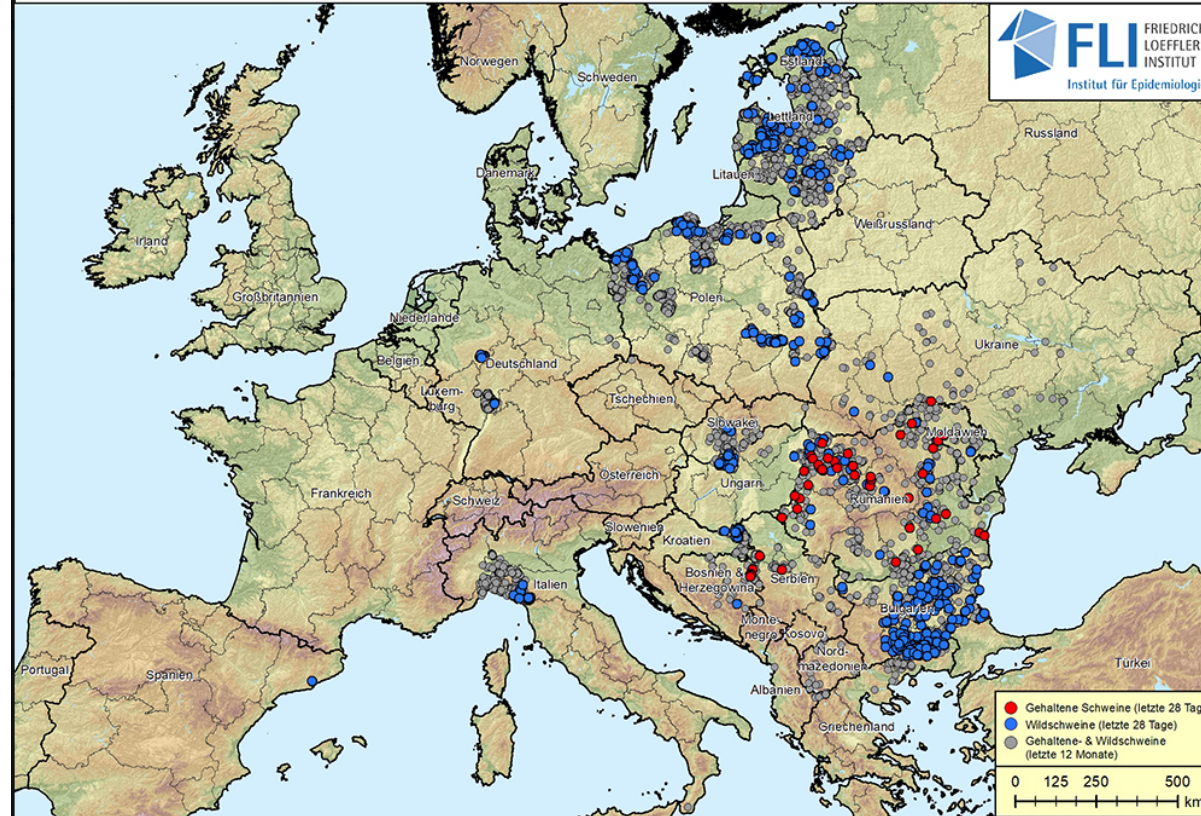
- Bei Einzeltierverdacht (Knoten)-> Ausschlussuntersuchung



AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

ASP

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Albanien, Baltikum, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Kosovo, Kroatien, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Schweden, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn vom 02.12.2024 - 02.12.2025 Datenquelle: ADIS, TSN (Stand: 02.12.2025 - 10:55 Uhr)



Karte: ASP in Europa, Stand 02.12.2025

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen?





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Fachbereich Agrarpolitik und Strategieentwicklung

Agrarpolitik 2030+: aktueller Stand und weiteres Vorgehen





Agrarpolitik 2030+: aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Motion WAK-S 22.4251: Konkretisierung Konzept



Inhaltliche Eckwerte der Motion 22.4251

- a) Sicherstellung der **Ernährungssicherheit**
 - b) **Reduktion des ökologischen Fussabdrucks** von der Produktion bis zum Konsum
 - c) Verbesserung der **wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven**
 - d) **Vereinfachung** des Instrumentariums und Reduktion des administrativen Aufwands
- Unterbreitung einer **Botschaft bis spätestens Ende 2027**





Drei Etappen für die Entlastung von Landwirtschaftsbetrieben

Etappe 1: Aktionsplan
Kontrollen auf
Landwirtschaftsbetrieben

Etappe 2: Vorschläge
zur Entlastung von
Landwirtschaftsbetrieben
im Bereich der
Direktzahlungen

Etappe 3: Agrarpolitik
ab 2030 (AP30+);
Vereinfachung des
agrarpolitischen
Instrumentariums



- Umsetzung **ab 2026**
 - Monitoring Umsetzung Aktionsplan Kontrollen: Umfrage im **1. Semester 2027**



- Vernehmlassung Entlastungsmassnahmen mit Verordnungspaket im Jahr **2026**
- Inkrafttreten **ab 2027**



- Agrarpolitik 30+: Vernehmlassung **im 2. Semester 2026**



ÖLN: Bodenuntersuchungen

Vorschlag

- Aufhebung der Pflicht für Bodenuntersuchungen (alle zehn Jahre)

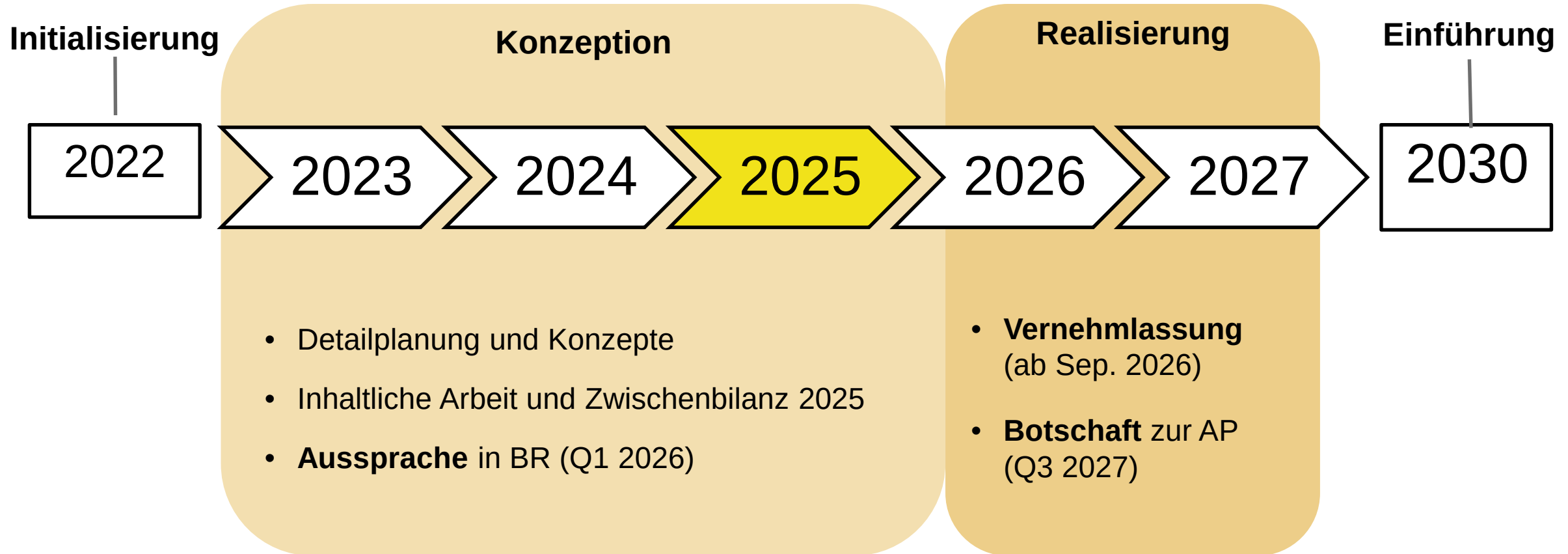
Wirkungen und Beurteilung

- Reduktion des finanziellen und administrativen Aufwands für Bewirtschaftende und kantonaler Vollzug
- keine negative Auswirkung auf die Umwelt zu erwarten



Agrarpolitik 2030+: aktueller Stand und weiteres Vorgehen

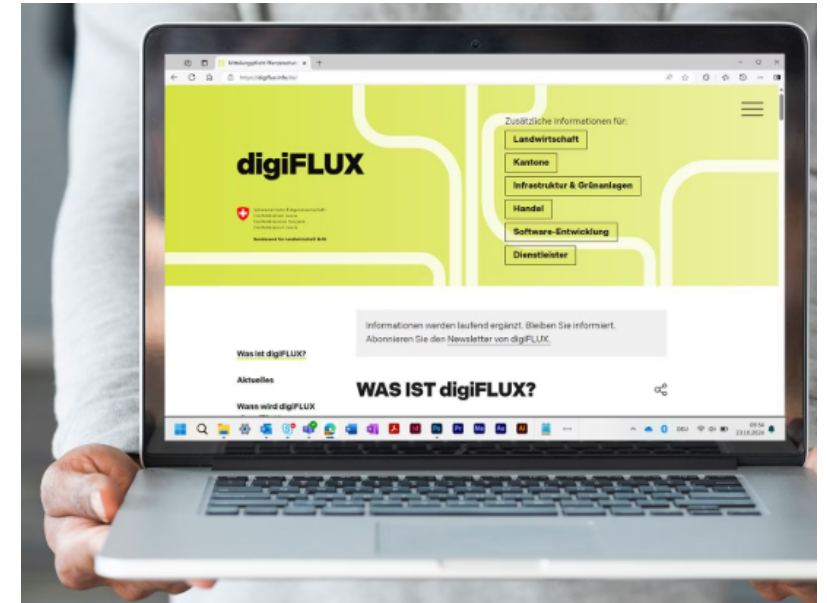
Zeitplan





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Fachbereich Agrarpolitik und Strategieentwicklung



digiFLUX:

Mitteilungspflicht digital erfüllen



Ausgangslage

- Mitteilungspflicht für Nährstofflieferungen (Kraftfutter- und Düngerlieferungen) → Art. 164a LwG
- Mitteilungspflicht für Pflanzenschutzmittel → Art. 164b LwG
- Zentrales Informationssystem → Art. 165f bis LwG

→ Mit digiFLUX sollen diese Gesetzaufträge in einer digitalen Plattform umgesetzt werden.

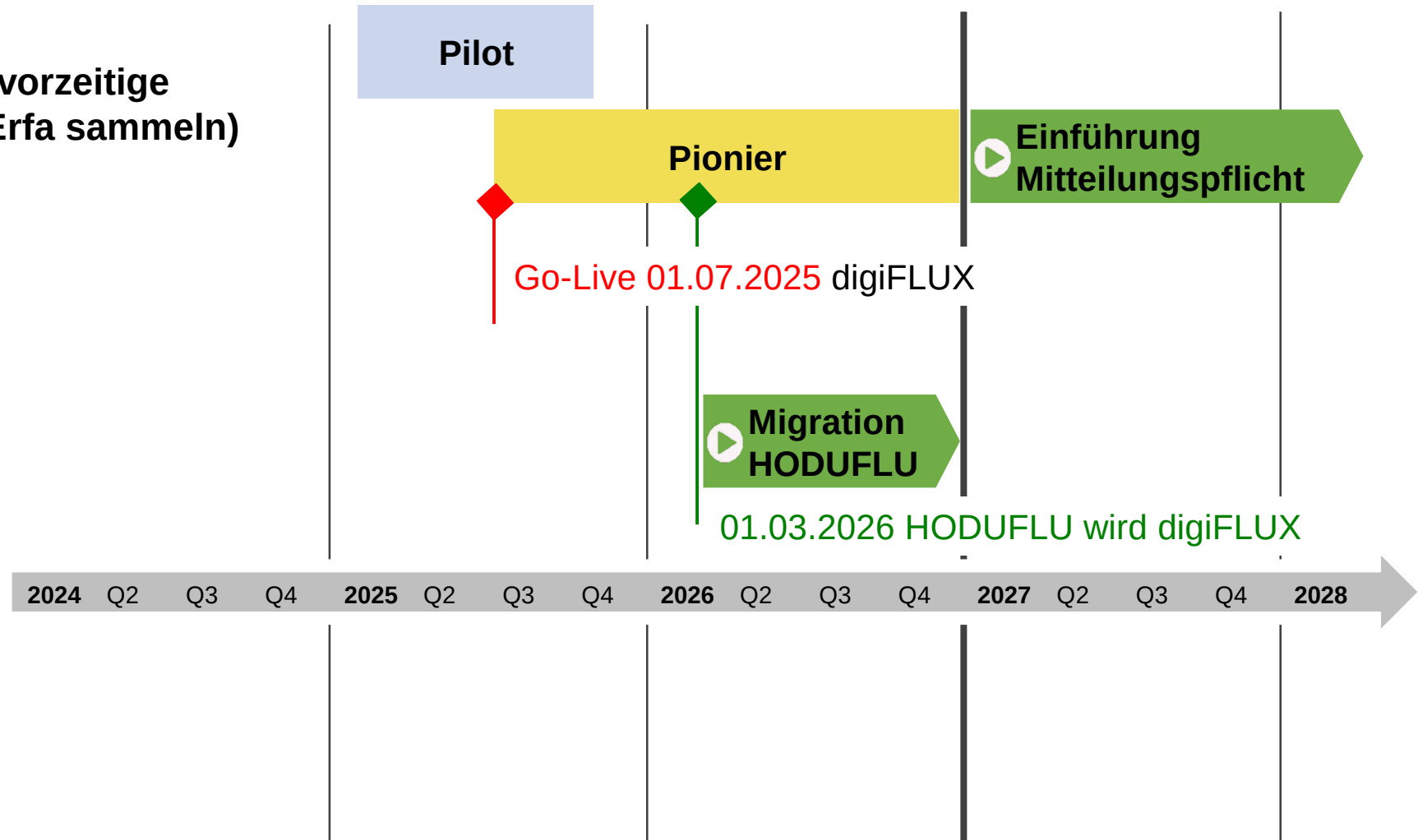
→ HODUFLU wird in digiFLUX integriert



3. digiFLUX: Mitteilungspflicht für Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe

Zeitplan

Einführung ab 2027 → vorzeitige
Anwendung möglich (Erfahrung sammeln)

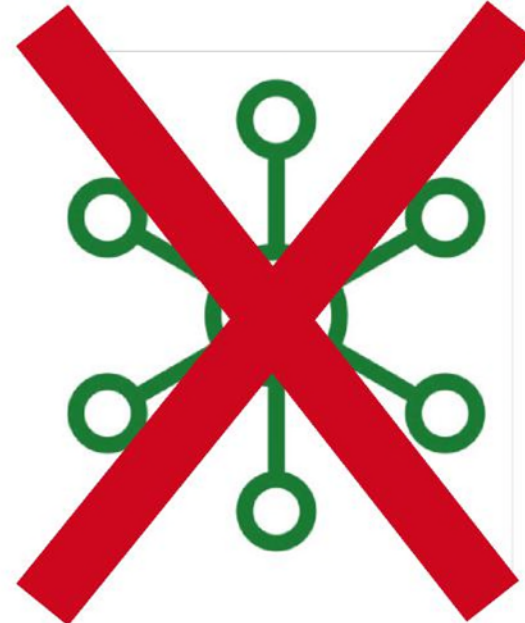




Datenerfassung-Austausch: Was sind die heutigen Probleme / Herausforderungen? Lösung agridata



**Mehrfach
Datenerfassung**



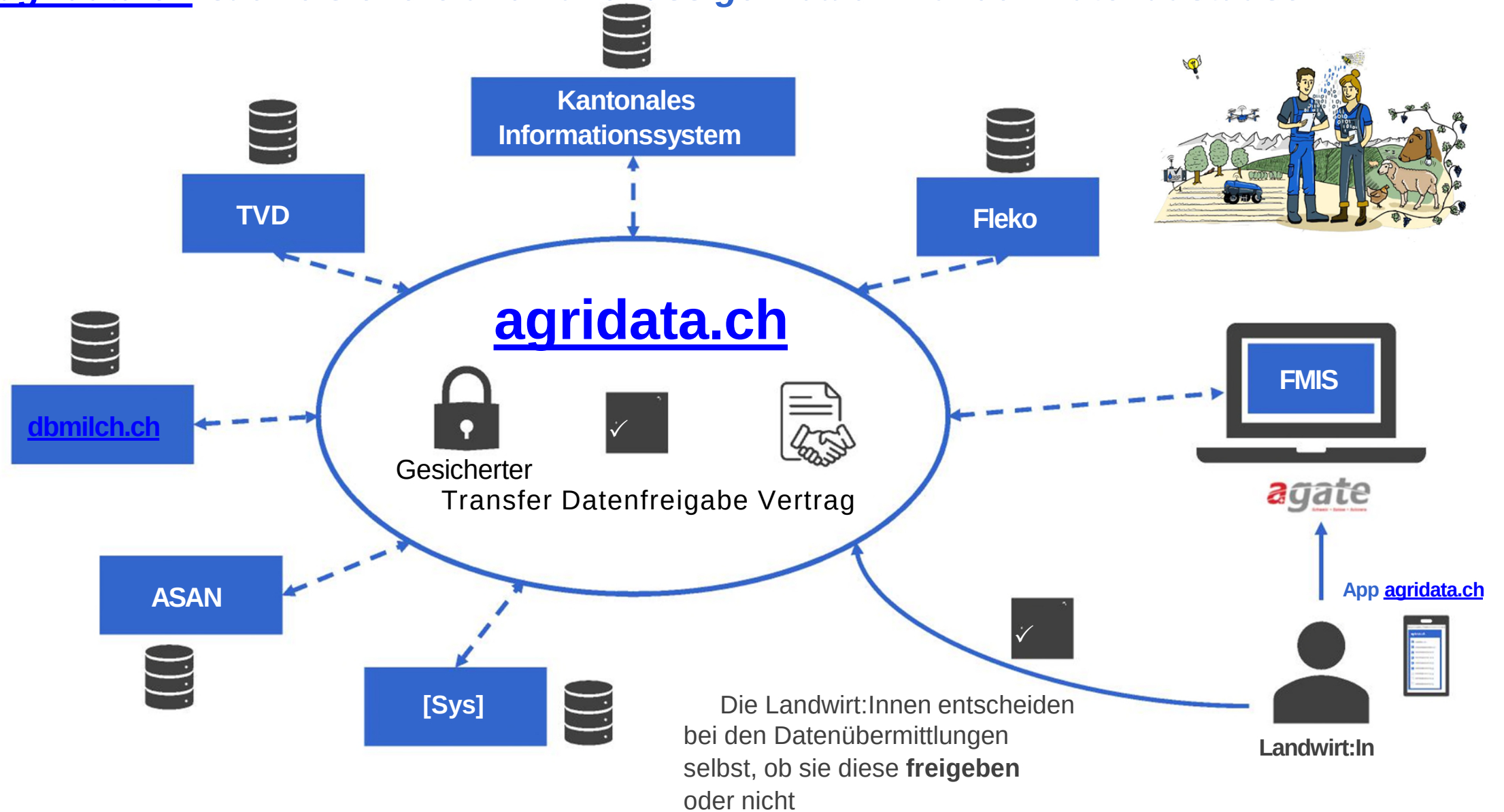
**Wenig Kommunikation
oder Austausch
zwischen die Systeme**



**Fehlende
Standardisierung**



agridata.ch ist eine *sichere und zuverlässige* Plattform für den *Datenaustausch*





Finanzielles Entlastungspaket 2027

des Bundes



Massnahmen im Bereich Landwirtschaft

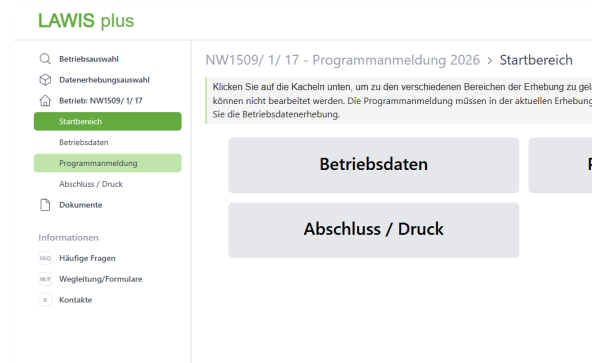
SR - Beschluss

	Verzicht auf Beihilfen Viehwirtschaft	5 Mio. CHF	0 Mio. CHF
	Kürzung der Qualitäts- und Absatzförderung um 15 Prozent	11 Mio. CHF	3.5 Mio. CHF
	Kürzung der Landschaftsqualitätsbeiträge auf 50 Prozent	65 Mio. CHF	0 Mio. CHF
	Verzicht auf Entsorgungsbeiträge	49 Mio. CHF	0 Mio. CHF
	Streichung der Verwertungsbeiträge für Schweizer Obst	2 Mio. CHF	0 Mio. CHF
	Erhöhung Versteigerung Zollkontingente	127 Mio. CHF	0 Mio. CHF
	Massnahmen im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft	259 Mio. CHF	3.5 Mio. CHF

2



Direktzahlungen / Agrardatenerhebung: Rückblick & Ausblick



Rückblick 2025

- Gesamthaft DZ: **22.05 Mio.** Franken (2024: 22.01 Mio.)
 - + PSB-Tiere, Qualitätsbeitrag Biodiversität & Sömmerung
 - Übergangsbeitrag, Alpungsbeiträge
- Faktor Übergangsbeitrag: 0.1365 festgelegt (Vorjahr 2024: 0.1433)
- LQB: Beitrag L3 gestaffelter Futterbau: **Fr. 64.-/ha**
(2024: Fr. 53.-)



Ausblick 2026

Verordnungspaket 2025

BR-Entscheid vom 29.10.2025 gültig ab 1.1.2026

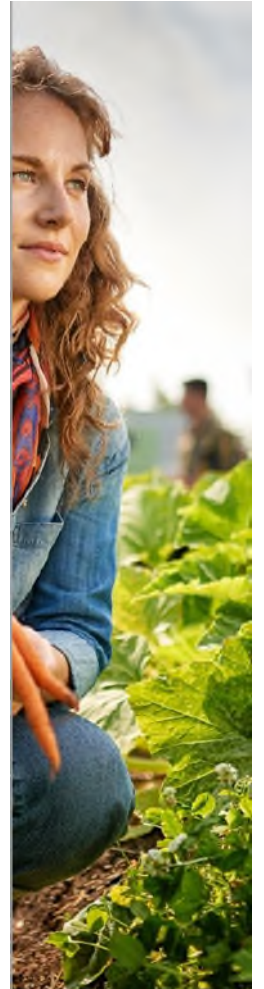
Administrative Vereinfachung: Runder Tisch Kontrollen Landwirtschaft

- Verzicht auf Grundkontrollen bei bis zu 10 % der Betriebe pro Jahr möglich
- Keine Kontrolle im 1. Jahr bei Beiträgen < CHF 500 (Neu-/Wiederanmeldung)
- Verbesserte Koordination zwischen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Kontrollen



Versicherungsschutz

- Inkrafttreten: 1. Januar 2027
- Voraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen
- Mitarbeitende Ehepartnerin oder Mitarbeitende Ehepartner unter 65 Jahren
 - Taggeldversicherung:** Arbeitsunfähigkeit, infolge Krankheit und Unfall
 - Risiko-Vorsorge:** Invalidität und Tod, beide infolge Krankheit und Unfall
- Ausnahmen von der Versicherungspflicht:
 - Jahrgang **72**, tiefes steuerbares **Einkommen**, **Ablehnung** Versicherung, eigenes **Einkommen** über **22'050** Franken
- Selbstdекlaration mit Gesuch um Direktzahlungen





Beitrag für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität

- Zusammenführung der bisherigen Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge
- Rechtsgrundlage: Art. 78–80 DZV / Art. 76 LwG
- Entstehung: AP 22+ – BLW-Richtlinie

Ziele:

- Förderung der regionalen Biodiversität und landschaftlichen Eigenart
- Nutzung von Synergien, Vermeidung von Doppelzahlungen, Reduktion administrativer Aufwände
- Einheitliche Rahmenbedingungen für kantonale Projekte (PrBL)



Kerninhalte gemäss Richtlinie des BLW



Projektperimeter: naturräumlich oder administrativ abgegrenzt



Einbezug aller Akteure (Landwirtschaft, Natur, Wald, Landschaft)



Indikatoren & Soll-Werte für Biodiversität (Anteil ökologisch wertvoller Flächen)



Beratungspflicht: bis spätestens im 4. Jahr nach Anmeldung

Umsetzung & Zeitschiene rBL

1. Vorbereitung & Definition der Projektgebiete (Kantone)
2. Einreichung Projektentwurf beim BLW
3. Gesuchseinreichung beim BLW 2028 Start BrBL – Ablösung LQ / Vernetzung
4. Evaluation & Neuausrichtung (Folgeprojekt)

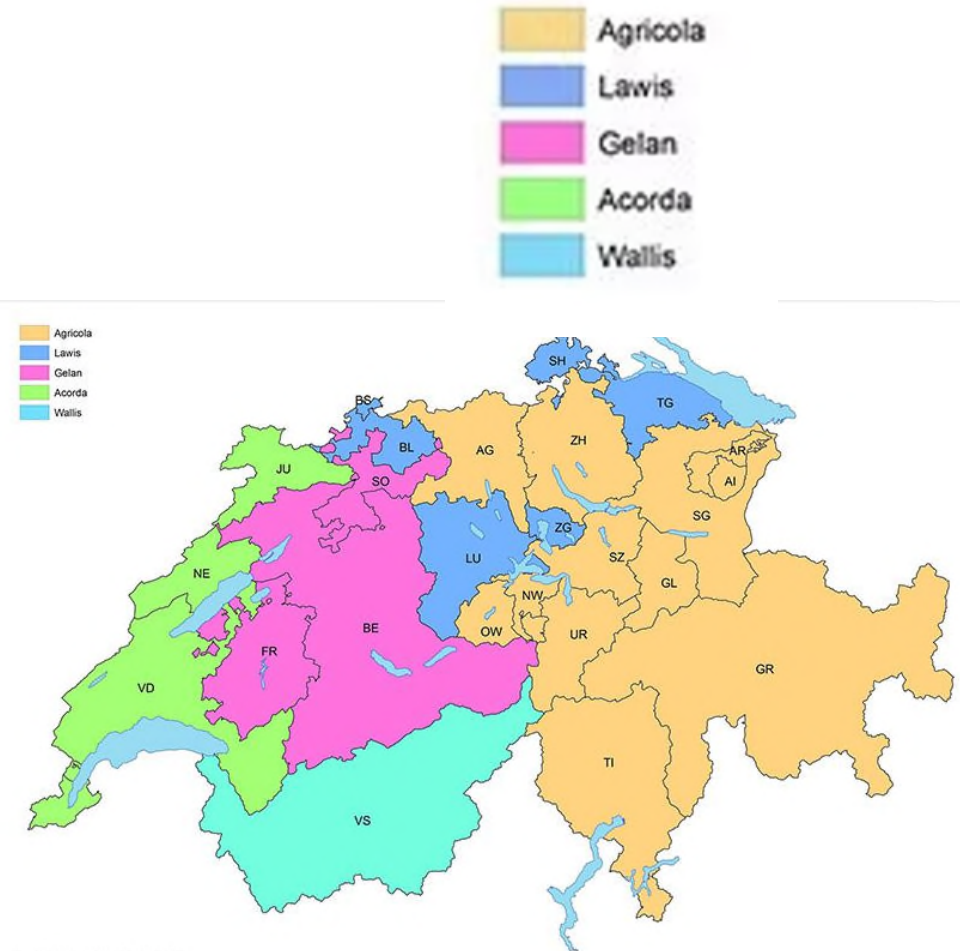


Besonderheiten:

Bundesmassnahmen (Anhang 6.3, 16 Massnahmen) + regionale Massnahmen der Kantone

Neues Agrarinformationssystem – Lawis Plus

- Nachfolgelösung von AGRICOLA
- Projektentwicklung ist auf Kurs, läuft auf Hochtouren
- Einführung ab 2026
- Programmanmeldungen 2025 im September 2025 über Lawis plus
- Datenmigration



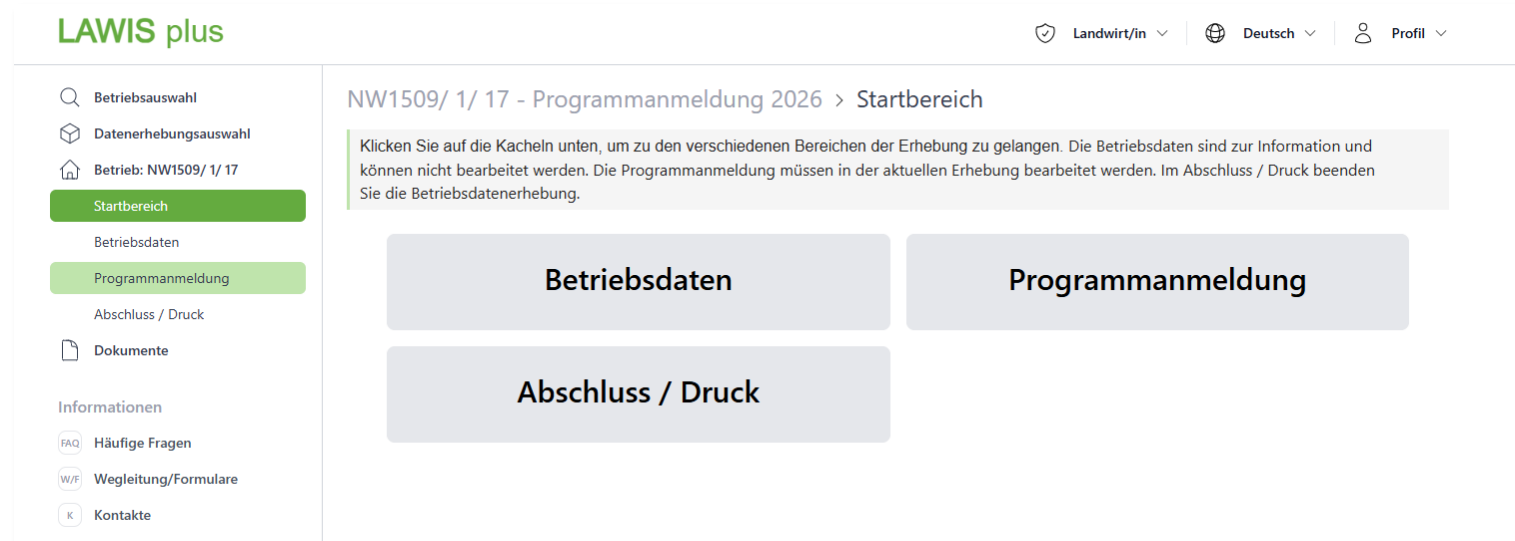
Agrardatenerhebung

16.03.2026:

Eröffnung Erfassungsfenster

07.04.2026:

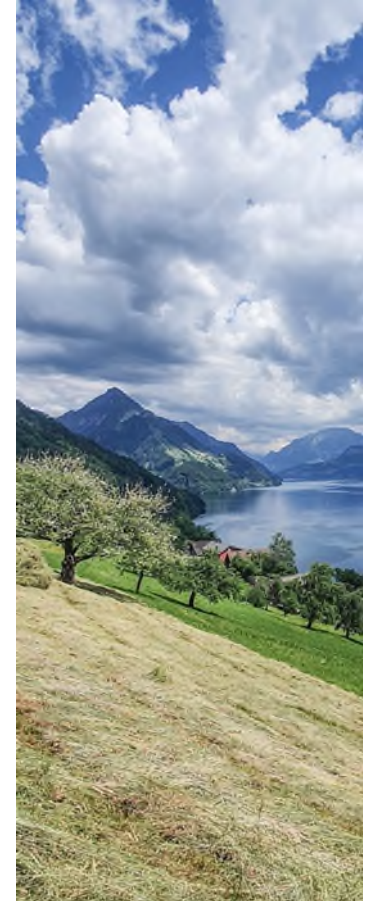
Ende Erfassungsfenster



The screenshot shows the 'LAWIS plus' web application. The top navigation bar includes a shield icon, 'Landwirt/in', a globe icon, 'Deutsch', and a user profile icon labeled 'Profil'. The left sidebar contains a search icon and the following menu items: 'Betriebsauswahl', 'Datenerhebungsauswahl', 'Betrieb: NW1509/ 1/ 17', 'Startbereich' (highlighted in green), 'Betriebsdaten', 'Programmanmeldung' (highlighted in green), 'Abschluss / Druck', 'Dokumente', 'Informationen', 'Häufige Fragen', 'Wegleitung/Formulare', and 'Kontakte'. The main content area is titled 'NW1509/ 1/ 17 - Programmanmeldung 2026 > Startbereich'. It contains a text box with instructions: 'Klicken Sie auf die Kacheln unten, um zu den verschiedenen Bereichen der Erhebung zu gelangen. Die Betriebsdaten sind zur Information und können nicht bearbeitet werden. Die Programmanmeldung müssen in der aktuellen Erhebung bearbeitet werden. Im Abschluss / Druck beenden Sie die Betriebsdatenerhebung.' Below this are three large buttons: 'Betriebsdaten', 'Programmanmeldung', and 'Abschluss / Druck'.

Kantonale Fördermassnahme

- Innovative Projekte und Massnahmen
- Umstellung zum Biolandbau
- Aufwertung der Biodiversität in der Tal- und Hügelzone
- Förderung der Biodiversität in der Tal- und Hügelzone
- Klimaschonende Fütterung
- Separation von Gülle



Neue kant. Fördermassnahme «Energieberatung» ab 2025

Gemäss kant. Landwirtschaftsverordnung
Finanzierung über Rahmenkredit 2024-27

Agripeik landwirtschaftliche Energieberatung

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Energieschweiz übernimmt 50 % der Kosten
- Kanton Nidwalden 50% der Kosten
- Strom - Treibstoff - Heizung
- Prozess in 2. Phasen

agriPEIK

AgroCleanTech 



Energieberatung für die Landwirtschaft

Schonen Sie Ihr Budget! Mit Hilfe einer
agriPEIK Beratung können Sie zwischen
10 bis 20% Energiekosten einsparen.
Machen Sie jetzt den kostenlosen Check.

Vorteile

- Alle Betriebe können mitmachen.
- Direkter Impact auf Betrieb
- Einfache Umsetzung
- Bewährte Prozesse
- Synergien nutzen
- Potenzial sondieren

energie-klimacheck.ch







Tiergesundheit

Neue kant. Fördermassnahme «Tiergesundheit»

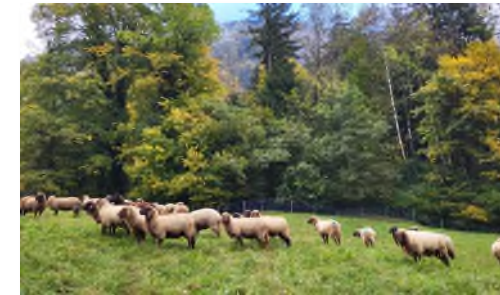
Geplant ab 2026

Rechtsgrundlage/Finanzierung:

- § 25 der kant. Landwirtschaftsverordnung
- Beizug von Fachexperten
- Finanzierung aus dem Rahmenkredit 2024 - 27

Ziele:

- Verbesserung/Förderung des Tierwohls
- Stärkung der Tiergesundheit, Förderung der Langlebigkeit, Verbesserung des Klimaschutzes
- Reduktion des Antibiotikaeinsatzes



Beitrag

- Abgeltung für die Mitwirkung in anerkannten Tiergesundheitsdiensten Fr. 200
- Förderung der Biosicherheit bei Schweinen Fr. 400

Information:

- Richtlinie/Merkblatt zur neuen Fördermassnahme «Tiergesundheit»
- Publikation auf Homepage
- Versand mit Newsletter





KANTON NIDWALDEN LANDWIRTSCHAFTS- UND UMWELTDIREKTION
AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT
Stansstadterstrasse 59, 6371 Stans
Telefon 041 41 618 40 40, www.nw.ch

Einwilligungserklärung

1. Zweck der Einwilligung

Der Kanton Nidwalden richtet im Rahmen der kantonalen Fördermassnahme «Tiergesundheitsdienste – Förderung von Tiergesundheit, Tierwohl, Klimaschutz und Antibiotikareduktion» jährliche Beiträge an landwirtschaftliche Betriebe aus.

Voraussetzung für den Beitrag ist die aktive Teilnahme an einem anerkannten Tiergesundheitsdienst:

- Rindergesundheit Schweiz (RGS)
- Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK)

Zur administrativen Abwicklung benötigt das Amt für Landwirtschaft einzig die Information, ob der jährliche Mitgliederbeitrag bezahlt wurde. Es werden keine tierbezogenen Gesundheitsdaten oder Betriebsdaten übermittelt.

2. Umfang der Datenweitergabe

Mit dieser Einwilligung erkläre ich mich damit einverstanden, dass

- der Rindergesundheit Schweiz (RGS)
- und/oder der Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK)

dem **Amt für Landwirtschaft des Kantons Nidwalden** jährlich folgende Information übermitteln dürfen:

Bestätigung, ob der Mitgliederbeitrag des Betriebs für das jeweilige Beitragsjahr bezahlt wurde (**Ja/Nein**).

Es werden ausdrücklich keine weiteren Daten (z. B. Gesundheitsbefunde, Betriebsdaten, Beratungsinhalte) weitergegeben.

3. Geltungsdauer

- Diese Einwilligung gilt ab Unterzeichnungsdatum unbefristet für alle künftigen Beitragsjahre.
- Es ist keine jährliche Erneuerung notwendig.
- Die Einwilligung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden. Ein Widerruf wirkt für zukünftige Beitragsjahre.

4. Bestätigung des Betriebsleiters / der Betriebsleiterin

Ich bestätige, dass ich:

- an einem der oben genannten Tiergesundheitsdienste teilnehme bzw. teilnehmen werde,

Betrieb

Name / Vorname: Muster Max

Adresse: Musterstrasse 1

PLZ / Ort: 6371 Stans

Betriebsnummer: 1506/02/28

Teilnahme an (bitte ankreuzen):

☐ Rindergesundheit Schweiz (RGS)

☒ Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK)

Ort, Datum: 26.01.2026

Unterschrift Betriebsleitung: _____

Einreichen an:

Kanton Nidwalden
Landwirtschafts- und Umweltdirektion
Amt für Landwirtschaft
Stansstadterstrasse 59
Postfach 1251
6371 Stans
Telefon +41 41 618 40 40
landwirtschaft@nw.ch
www.nw.ch

NW-4118125-1-Einwilligungserklärung_Tiergesundheitsdienste_Rindesh_und_Kleinwiederkäuer.docx
Januar 2026

Überblick über die kantonalen Fördermassnahmen

gemäss kant. Landwirtschaftsgesetz /
kant. Landwirtschaftsverordnung



www.nw.ch/amtlandwirtschaft



Newsletter Amt für Landwirtschaft Nidwalden



Pflanzenschutz



Fachbewilligung Pflanzenschutzmittel (FaBe)

Was gilt ab 2026?

- Ab 2026 wird die FaBe **digital** geführt und ist befristet gültig.
- Ab 2027 dürfen PSM für die «berufliche Verwendung» nur noch gegen Vorweisen der digitalen FaBe verkauft werden.
- Ab 2027 können Weiterbildungskurse besucht werden, um die Gültigkeit der FaBe zu verlängern.





Weg zur digitalen FaBe PSM

1. Ich überprüfe, ob ich eine FaBe PSM anerkannten Abschluss besitze.
2. Alle die bereits eine FaBe PSM besitzen können ab dem **3. Januar 2026 bis 30. Juni 2026** ihre Nachweise auf dem FaBe-PSM-Register hochladen, um die digitale FaBe zu erhalten.



Anwendungen

Sie haben Zugriff auf folgende Anwendungen:

- > [Kant. Datenerhebung NW](#)
- > [Kant. Datenerhebung NW LAWIS plus](#)
- > [Tierverkehr TVD](#)
- > [e-transit Web](#)
- > [GVE-Rechner](#)
- > [HODUFLU](#)
- > [Meine Agrardatenfreigabe](#)
- > [dbmilch.ch \(inkl. Milchprüfungs-Analysen\)](#)
- > [ABIDAT](#)
- > [digiFLUX](#)
- > [agridata.ch](#)
- > [Login ePortal zur Nutzung Taxas](#)
- > [Login FaBe-PSM](#)

NAME DER FABE	ANWENDUNGSBEREICH	TYP DER PRODUKTION
FaBe L Landwirtschaft	Die FaBe Landwirtschaft gilt für den Ackerbau, für Spezialkulturen wie Weinbau und Obstbau sowie für den Gemüsebau.	Alle Pflanz- und Tierprodukte
FaBe SB Spezielle Bereiche	Die FaBe SB erlaubt den Einsatz von Herbiziden zur Einzelstockbehandlung bei Gleisanlagen, Strassen, in der Landwirtschaft und im Gartenbau sowie die Verwendung von Molluskiziden und Rodentiziden in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau.	Herbizide, Rodentizide

Kauf von PSM mit meiner FaBe PSM ab 2027



Erster Weiterbildungszyklus abhängig vom Abschlussjahr:

Vor 2000

- Weiterbildungsstunden müssen von Anfang 2027 bis Ende Dezember 2029 absolviert werden.
- 3 Jahre, danach 5 Jahre

Nach 2000

- Weiterbildungsstunden müssen von Anfang 2027 bis Ende 2031 absolviert werden.
- 5 Jahre



Anzahl Weiterbildungsstunden

ART DER FACHBEWILLIGUNG	KURS ZU OBLIGATORISCHEN THEMEN	KURS ZU OPTIONALEN THEMEN	TOTAL ZU ERTEILENDE WEITERBILDUNGSSTUNDEN
Landwirtschaft	2 Stunden	6 Stunden	8 Stunden
Gartenbau	2 Stunden	4 Stunden	6 Stunden
Waldwirtschaft	2 Stunden	2 Stunden	4 Stunden
Spezielle Bereiche	2 Stunden	2 Stunden	4 Stunden

Japankäfer

Ist ein Quarantäneorganismus

- Engerlinge: schädigen Wiesen-Rasenflächen (auch Schäden ausserhalb Landwirtschaft)
- Käfer: Frassschäden an Blättern, Blüten und Früchten

Überwachung durch das ALW im Auftrag des BLW (Juni –Sept, Fallen mit Lockstoffen)

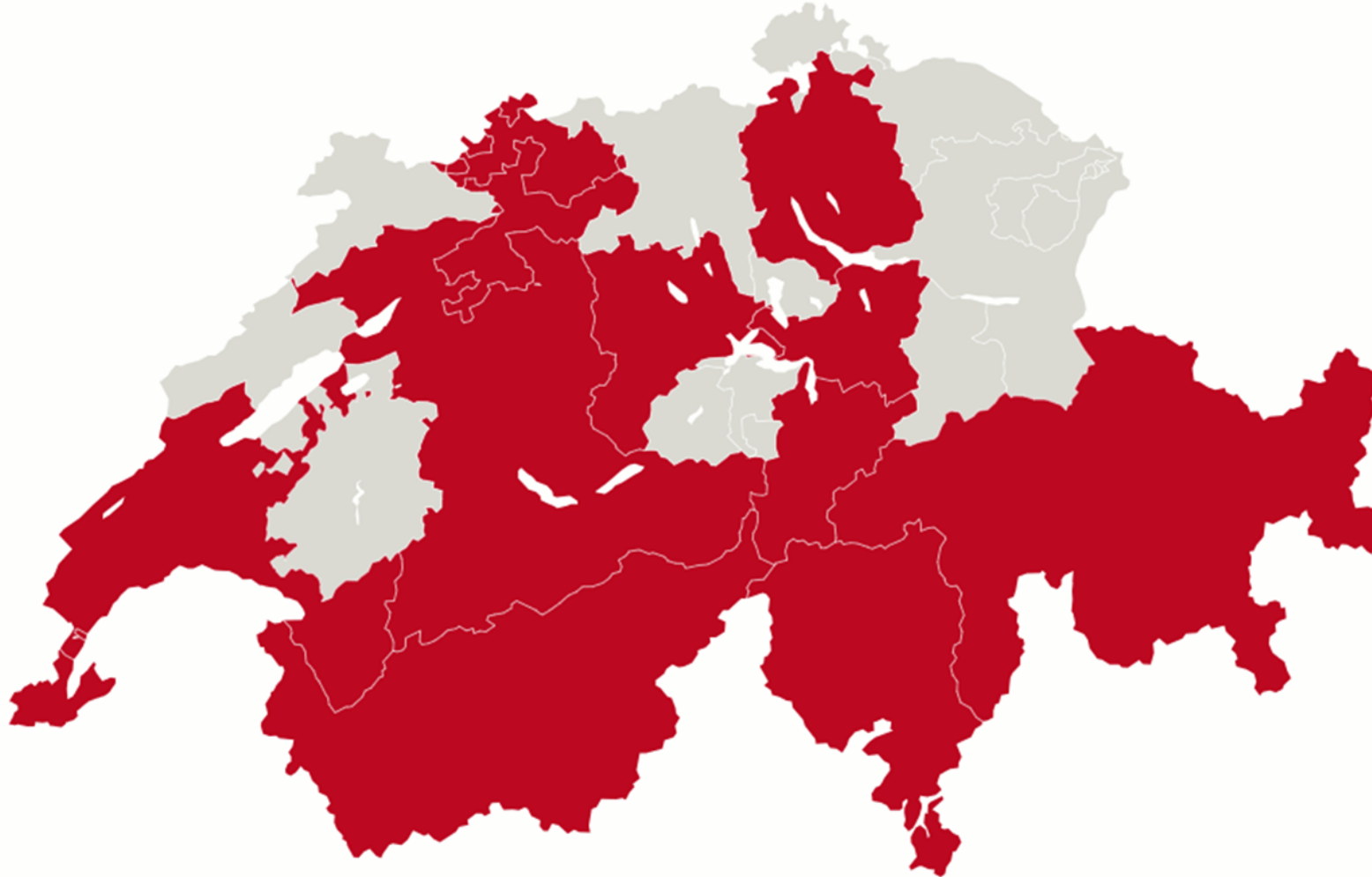
- Kein Nachweis 2025 – NW: weisser Fleck entlang der A2

Nachweis wird in den kommenden Jahren erwartet

Bekämpfung sehr aufwändig: personell und finanziell (Erfa LU/SZ)



■ nicht betroffen ■ vom Käfer betroffene Kantone





KANTON
NIDWALDEN



Maiswurzelbohrer: Ausblick auf 2026

Neue Vorgaben ab 1. Januar 2026

- Der **Bundesratsbeschluss** vom **28. Oktober 2025**
- Zweijähriger Maisanbau unter Bedingungen möglich
- Kantone mit **kantonalem Monitoring auf eigene Kosten**
- **Wiese – Mais – Mais**, wenn die Fangzahlen tief bleiben

Schwellenwerte:

- ✓ **< 250 Käfer / Falle / Saison**
 - Zweijähriger Maisanbau erlaubt
- ✗ **≥ 250 Käfer / Falle / Saison**
 - Zweijähriger Maisanbau nicht zulässig

Erhöhung der **Fruchtfolgeflexibilität** bei geringem Schädlingsdruck



